

380828 Fürst Ludwig

631

- B*
PS 1637 l. 5 f. So wollen wir des tages zeit
So wollen wir die tages zeit
Mit deinem lobe gantz verbringen/
- AC* v. 5. l. 5 f. Mitt schimpfe vor der Feinde schar
Hastu uns flüchtig^{44b} werden lassen.
Jst im drucke versetzt.
PS 1637 Du hast vns flüchtig werden lassen
Mit schimpffe vor der Feinde schar;
PS 1638–1641 Mit schimpffe vor der Feinde schar
Hast du vns flüchtig werden lassen;
- ABC* v. 6. l. 8 Gewin darvon nurt einzuheben.
PS 1637 Nur einigen gewinn zuheben.
- A* v. 8. l. 7 Und der aus harter feindschaft sich
PS 1637 Vnd der auß grimmer feindschafft sich
- AC* [v. 11.] Der 11. v. ist gantz versetzt solte nachfolgender massen stehen^{I31}
Solt er es lassen ungespüret
Kent was sein grund im schilde fhuret
Kan gott wohl dis unmöglich sein
Er sieht ja in mein hertz hienein
Doch deinetwegen müssen wir
Als schaffe die man täglich schlachtet
Getödtet werden fur und fur
Sind^{44c} mehr und höher nicht geachtet.
PS 1637 Kan Gott wol diß vnmöglich seyn?
Solt' er es lassen vngespüret?
Er sieht ja in mein hertz hinein/
Kennt was sein grund im schilde führet:
Doch deinentwegen müssen wir
Getödtet werden für vnd für/
Sind mehr vnd höher nicht geachtet
Als schafe die man täglich schlachtet.
380625 Soll Gott es laßen ungespüret,
Der sieht was man im schilde führet,
Dem eigentlich bewußt vndt kundt
Des hertzen bahn undt tieffster grundt?
PS 1638–1641 l. 5–8^{I32}
Doch deinetwegen^{44d} würget man
Vnd schlegt vns tag vor tag zur erden/
Man sihet vns nicht höher an
Als schaffe die geschlachtet werden.